

Naturkundliche Reise Pyrenäen und Ebrodelta 16.05. – 25.05.2018

Veranstalter: Terraviva Reisen e. K.

Teilnehmer:

7 Teilnehmer

Reiseleitung: Roberto Cabo

Das Wetter während der Reise war frühlingshaft warm und sonnig, die Exkursionen verliefen fast alle ohne Beeinträchtigungen durch Regen. Temperaturen tagsüber meist zwischen 16° und 25°C.

Auf die Pflanzenwelt kann in den nachstehenden Aufzeichnungen nicht näher eingegangen werden. Wir konnten uns an einer Fülle von Blumen und auch Schmetterlingen erfreuen; die besuchten Gebiete sind enorm pflanzenartenreich, so dass alle Interessensgebiete der Teilnehmer (Botanik, Vogelbeobachtung, Insekten...) gut abgedeckt werden konnten.

16.05.18

Nach individueller Anreise in Barcelona, starten wir gegen 15.15 Uhr am Flughafen um gegen 18.45 Uhr unsere Unterkunft bei Panzano zu erreichen. Angenehme Temperaturen von ca. 23°C. Zimmerbezug und gemeinsames Abendessen.

17.05.18

Bei sehr angenehmen Temperaturen und sonnigem Wetter unternehmen wir zunächst einen Spaziergang nördlich von Huesca und beobachten u. a. Grauammern, einen Trauersteinschmätzer, Rotkopfwürger, Orpheusgrasmücken und Orpheusspötter, Brachpieper, Hauben- und Theklalärchen, Wiedehopf... sowie zahlreiche Blütenpflanzen. Nach dem Einkauf für unser Mittagessen fahren wir zum Salto de Roldán. Bereits auf der Fahrt dorthin können wir bei Stopps entlang der Straße mehrere Orchideenarten finden (Schnepfenragwurz, Purpurorchis, Violetter Dingel). Auf einem Spaziergang erhalten wir einen Eindruck der reichhaltigen Flora, u. a. blühen Wilde Tulpen, Gelber Lauch in Knospe, einzelne Pyrenäenhyazinthen, Pyrenäen-Schachblumen sowie Schnepfen- und Spiegelragwurz. Zahlreich fliegen Alpenkrähen und Gänsegeier, auch 2 Schmutzgeier. Kurz aber aus der Nähe lässt sich mehrfach ein Steinrötel auf einem Felsen vor uns nieder.

18.05.18

Am Morgen bei einem Spaziergang um unser Hotel herum können wir u. a. Wiedehopf, Wendehals, Nachtigall, Steinsperling, Orpheusspötter, Orpheusgrasmücke... beobachten bzw. hören.

Am Vormittag erleben wir eine beeindruckende Geierfütterung mit ca. 300 Gänsegeiern, 3 Schmutzgeiern und 2 Bartgeiern. Aus nur wenigen Metern Entfernung an einem Felshang frei sitzend, beobachten wir die Gänsegeier beim Fressen und sozialen Interaktionen.

Nach einer Mittagspause im Hotel fahren wir am Nachmittag dann in die Sierra de Guara und beobachten mehrere Schmutzgeier, einen Bartgeier, zahlreiche Gänsegeier, Felsenschwalben, Weißbartgrasmücke, Schwarzkehlchen, Misteldrossel, zahlreiche Berglaubsänger... sowie viele blühende Pflanzen.

19.05.18

Wir verlassen heute unsere Unterkunft in der Sierra de Guara um in die Hochpyrenäen zu reisen. Zunächst beobachten wir an der Burg Montearagón einige Steinsperlinge, Theklalerchen, sehen Steinschmätzer, Trauersteinschmätzer und Blaumerle. Anschließend Fahrt ins Hecho-Tal mit einer Mittagsgspause auf der Strecke. Dabei finden wir zahlreiche Exemplare der Spinnenragwurz und auch Purpur-Knabenkraut. In den Hochlagen des Tals herrliche Blumenwiesen auch mit Mannsknabenkraut und Holunderknabenkraut. Mehrere Smaragdeidechsen können wir aus der Nähe beobachten. Außerdem zahlreiche Aurorafalter, Segelfalter, Trauermantel und andere Schmetterlinge. Beobachtet werden konnten u. a. auch Gänse- und ein Schmutzgeier, zahlreiche Rotmilane, ein Zwergadler, Kolkkraben, Gebirgsstelzen, Wasseramsel...

20.05.18

Am Vormittag unternehmen wir eine kleine Wanderung zum Brutfelsen eines Mauerläuferpaares – und können nach kurzer Wartezeit zwei Vögel am Felsen und fliegend beobachten. Beobachtet bzw. gehört werden können auch Alpenkrähen, Felsen- und Mehlschwalben, Tannenmeisen, Heckenbraunellen, Berglaubsänger, Grünspecht... Neben dem eindrucksvollen Hochgebirgspanorama und interessanten Waldbildern finden wir auch zahlreiche Blumen, so Frühlingsenzian und Stengelloser Enzian, Seidelbast und Lorbeer-Seidelbast, zahlreich blühend Leberblümchen, Holunderknabenkraut und Bleiches Knabenkraut und viele weitere. Zurück am Parkplatz nehmen wir unser Picknick ein, unmittelbar danach fängt es an zu regnen, so dass die geplanten Beobachtungen der Zitronenzeisige leider nicht stattfinden können.

Am frühen Nachmittag dann Fahrt über Jaca nach Torla am Ordesa-Nationalpark. Dort beginnt es dann ebenfalls heftiger zu regnen, so dass wir den späteren Nachmittag individuell verbringen.

21.05.18

Am Vormittag unternehmen wir einen Spaziergang in der Añiscloschlucht mit schönen Waldbildern, artenreichem Mischwald und zahlreich blühenden Pflanzen. Gänsegeier sowie u. a. Wasseramsel, Gebirgsstelze, Garten- und Mönchsgrasmücke, Sommergoldhähnchen und Zaun- und Zippammer können beobachtet werden. Mittagspicknick an einem Gasthof bei Nerín. In dieser Zeit regnet es heftig, danach bleibt der Nachmittag dann wieder trocken und freundlich. Anschließend erfolgt ein mehrstündiger Spaziergang im schönen Tal von Bujaruelo mit mehreren Orchideenarten, vielen noch nicht blühenden Türkenbundlilien, Fettkraut und vielen anderen Blütenpflanzen. In einem Bachlauf finden wir mehrere Pyrenäen-Gebirgsmolche.

22.05.18

Fahrt an die span.-franz. Grenze zum Col de Portalet. Ein erster Spaziergang führt uns über Wiesen mit tausenden Exemplaren Holunderknabenkraut. Feldlerchen singen und wir beobachten mehrere Braunkehlchen. Im Flussbett mit ausgedehnten Schotterbänken sehen wir Flussuferläufer und Flussregenpfeifer. Auf einem weiteren Spaziergang begleiten uns Bergpieper, viele Steinschmätzer, eine Goldammer, ein Steinrötel mehrfach mit Singflügen und eine herrliche Flora die allerdings aufgrund des diesjährig langen Winters in der Entwicklung gegenüber anderen Jahren sich verzögert zeigt. Ein Ortolan singt und kann beobachtet werden. Auch Murmeltiere sonnen sich auf den Felsen und wir können je einen Bartgeier, Steinadler, Rotmilan und Zwergadler sowie Alpendohlen und Alpenkrähen und auch ca. 12 Gämsen und ein Reh beobachten. Nach dem Mittagspicknick auf der französischen Seite Rückfahrt nach Torla und kurzer Spaziergang im Ordesatal durch alte und totholzreiche Buchen-Tannenwälder entlang des Rio Arazas.

23.05.18

Dieser Tag bietet die größten landschaftlichen Kontraste: Abfahrt aus den Pyrenäen in das aride Ebrobecken, wo wir bei einem Aufenthalt in einer steppenähnlichen, extensiven Weidelandschaft, die in diesem Jahr besonders reich blüht, Kalander-, Hauben- und Stummellerchen, Brillengrasmücke, Maurensteinschmätzer, Brachpieper, eine Blauracke, Wiedehopfe, Bienenfresser, Alpenkrähen... sehen können. Mittagsrast an einem kleinen See mit einzelnen Haubentauchern, einer Kolbenente, zahlreiche Drosselrohrsänger, einzelne Purpur- und Graureiher, Schwarzmilan und Rohrweihe... In der Nähe eine kleine Kolonie Bienenfresser. Bei einem weiteren Stopp am Ebrofluss fliegen Uferschwalben an einer Steilwand, Heiderleche, Pirol und Seidensänger singen.

Am späteren Nachmittag dann Ankunft im Ebrodelta wo wir auf der Fahrt zum Hotel in den Reisefeldern bereits einzelne Weißbart- und Lachseeschwalben sowie Sichler... beobachten können.

24.05.18

Aus Beobachtungshütten und anderen geeigneten Stellen erhalten wir heute einen Überblick der Brutvogelarten des Deltas: brütende bzw. fütternde Fluss-, Zwerg-, Lach-, Brand- und Weißbartseeschwalben, 3 Raubseeschwalben, sehr zahlreich Korallen- und regelmäßig auch Dünnschnabelmöwen, Seeregenpfeifer, Rotschenkel, Stelzenläufer und Säbelschnäbler, fast alle europ. Reiherarten, Purpurhühner, Flamingos, Stock-, Schnatter- und Kolbenenten... Auch eine Rotflügel-Brachschwalbe umfliegt uns. Außerdem noch einzelne Durchzügler: Grau- und Trauerschnäpper, Rotkopfwürger und Orpheusspötter, Bienenfresser, Steinwölzer., Zwergstrandläufer, Sandregenpfeifer...

Im Hotelgarten können am Nachmittag 2 junge Waldohreulen in einem kleinen Baumbestand gesehen werden die nach dem Abendessen dann auch rufen. Der Abend ist sehr mild, so dass auch zahlreiche Mauergeckos an den Außenwänden zu sehen sind und es rufen Span.

Wasserfrösche und Maulwurfsgrielen in der Umgebung.

Am kleinen Hotelteich werden während unseres Aufenthaltes mehrfach mindestens 2 Zwergdommeln und auch Beutelmeise gesehen.

25.05.18

Um 09.00 Uhr Abfahrt Richtung Barcelona, Ankunft am Flughafen gegen 11.45 Uhr. Verabschiedung der Gruppe und individuelle Heimreise.

Roberto Cabo

www.spanien-natur-reisen.de